

Allgemeine Lehrpläne des Realgymnasiums

1. Liste der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Lehrgegenständen.

Klasse	VI.*	V.*	IV.**	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 1 } ⁴	2 } 1 } ³	3	3	3	3	3	3	3	28
Latein	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3 }	3 }	3 }	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	— }	— }	— }	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	3	2	2	2	2	16
Turnen	3	3	3	3	2	3	3	3	3	27
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	30	30	34	35	35	35	35	35	35	205

Dazu kommen als wahlfrei von OIII bis OI je 2 Stunden Linearzeichnen und von IV bis OIII 1—2 Stunden Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift.

* In der Reformsexta und Reformquinta fallen 8 Stunden Latein weg; dafür treten ein: 6 Stunden Französisch, 1 Stunde mehr im Deutschen und 1 Stunde mehr im Rechnen.

** In der Reformquarta fallen 7 Stunden Latein weg; dafür tritt je ein 1 Stunde im Deutschen, Französischen, Geschichte, Erdkunde, Mathematik und Naturbeschreibung.

Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

I. Kuratorium.

Der Oberbürgermeister, Vorsitzender.
Beigeordneter Geheimer Kommerzienrat EMIL DE GREIFF.
Stadtverordneter HERMANN V. BECKERATH.
Stadtverordneter Kommerzienrat MORITZ DE GREIFF.
Stadtverordneter Justizrat PAUL KRÜSEMANN.
Stadtverordneter KARL MAURENBRECHER.
Stadtverordneter Justizrat HEINRICH MENGELBERG.
Der Direktor.

II. Lehrerkollegium.

Professor DR. CARL SCHWABE, Direktor.
DR. ADELBERT SOLDAN, Professor.
DR. CARL HAGEN, Professor.
DR. ADOLF PAHDE, Professor.
REINHOLD TRILLER, Professor.
FRANZ KIRCHNER, Professor.
ERNST HELLMUTH, Professor.
DR. FRANZ SCHÜRMEYER, Professor.
DR. DIEDRICH MEIER, Professor.
DR. theol. et juris HUGO NISSEN, Professor.
DR. ALFRED HILLSCHER, Oberlehrer.
DR. ADOLF PUFF, Oberlehrer.
DR. CARL HOPPE, Oberlehrer.
DR. CARL REMBERT, Oberlehrer.
DR. CARL LICHTERBECK, Oberlehrer.

MAX ZSCHORLICH, Oberlehrer.
GEORG FUNKE, Oberlehrer.
CHRISTIAN KUCKERTZ, Oberlehrer.
HERMANN WELLER, Oberlehrer.
JOHANNES HOLZAPFEL, Oberlehrer.
DR. ERICH FÖRSTER, Oberlehrer.
WILHELM HILDEBRANDT, Zeichenlehrer.
CARL VOOS, Lehrer.
HUGO WISTORF, Vorschullehrer.
JOHANNES FISCHER, Vorschullehrer.
ADAM REMOND, Vorschullehrer.
Pfarrer Lic. MOOG, altkath. Religionslehrer.
Oberrabbiner DR. LEVI, isr. Religionslehrer.
LUDWIG BRÜNSING, Gesanglehrer.

3. Behandelte Lehrstoff.

a. Realgymnasium.

Ober-Prima. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Kirchner.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Das Wichtigste aus der mittleren und neueren Kirchengeschichte. Ausgewählte Stellen aus dem Evangelium Johannes. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. (Ul und Ol). Katholische Religion. Aus der Glaubenslehre die Heiligung und Vollendung; außer den Unterscheidungslehren fanden jene Lehrpunkte eine eingehende Besprechung, die gegenüber den herrschenden Zeitrichtungen eine apologetische Behandlung erfordern. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. (Ol). Übersicht über Lessings und Goethes Leben und Werke, sowie über die nachgoethische Litteratur mit Behandlung entsprechender Prosawerke und Dichtungen, Gelesen und besprochen wurden Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise, sowie ausgewählte Stücke seiner Hamburgischen Dramaturgie; Goethes Iphigenie, Torquato Tasso und die Gedankenlyrik; Schillers Don Karlos und Braut von Messina; Sophokles' Antigone; Privatim: H. von Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Otto Ludwig, der Erbförster; Paul Heyse, Colberg. — Vortrag von Gedichten und zusammenfassende Wiederholung früher gelernter oder besprochener Gedichte, geordnet nach Dichtern, Dichtungsarten und inhaltlichen Gesichtspunkten. — Übungen im Disponieren und zusammenhängenden Vortrag. — Die Themata zu den Aufsätzen lauteten: 1. Was gehört zu einem gebildeten Menschen? (Vom Standpunkt eines modernen Deutschen). 2. Der Kampf des Grafen Egmont und des Prinzen von Homburg um ihr besseres Selbst. 3. Die von Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie begründeten Gesetze für eine echte Tragödie und die Tragik in Otto Ludwigs „Erbförster“. (Klassenaufsatz.) 4. In welcher Weise fand das von Rektor Zipfel in Heyses „Colberg“ (IV, 9) bezeichnete Vorbild: „Das alte Griechenvolk wußte, wenn das Vaterland bedroht ist, hat jedermann sein Letztes einzusetzen“ in der belagerten Stadt Nacheiferung? 5. „Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, muß zu Schutz und Trutz gerüstet sein.“ 6. Läßt sich Iphigenie durch Pylades' Mahnung: „Das Leben lehrt uns, weniger mit uns und andern strenge sein“ (IV, 4) zu einem Verstoß gegen die Forderung einer erhabenen Sittlichkeit verleiten? (Klassenaufsatz.) 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Goethe, Iphigenie auf Tauris I, 2. 23.) (Reifeprüfungsaufsatz.) Rembert.

3. Latein. 4 St. w. Cicero, pro Archia poeta. 20 Oden und Epoden des Horaz. Livius, Auswahl aus lib. XXIII—XXVI. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hillscher.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Taine, L'ancien régime, Molière, Les femmes savantes, Mémérie, Colomba (als Hauslektüre). Gedichte aus der Sammlung Gropp und Hausknecht. — Grammatische Wiederholungen; freie Ausarbeitungen in der Klasse. Synonymik, Metrik nach Maßgabe des Bedürfnisses. Litterarhistorische Betrachtungen über die französische Litteratur, besonders nach Corneille. — Unterrichtssprache je nach den Zwecken

französisch oder deutsch. — Vortragsübungen. — Aufsätze: 1. Montrez ce que Henri IV a fait pour conquérir sa couronne et réparer les malheurs des guerres civiles. 2. Philippe le Bel et les Templiers. (Klassenaufsatz.) 3. Racontez l'histoire de la grande révolution jusqu' à la fin de l'Assemblée constituante. 4. A quels moyens Colomba recourut-elle pour pousser Orso à venger la mort de son père? (Klassenaufsatz.) 5. Exposez la campagne de Russie. Insistez sur l'incendie de Moscou et sur la retraite de la grande armée. Le rôle de Blucher dans l'épopée napoléonienne. (Reifeprüfungsaufsatz.) —
Lichterbeck.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Ausgewählte Parlamentsreden englischer Staatsmänner (Kursorische Klassenlektüre). Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. Privatim: Goadby, The England of Shakespeare. Litterarhistorische Orientierung und sprachgeschichtliche Aufklärung. Übersicht über einige Zweige des staatlichen und sozialen Lebens. Stilistik, Synonymik und Metrik. Unterrichtssprache je nach den Zwecken englisch oder deutsch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktate. Übersetzungen. freie Ausarbeitungen.
Kuckertz.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte des deutschen Volkes seit 1648 nebst vergleichenden Überblicken über die Entwicklung der übrigen europäischen Völker; insbesondere preußische Geschichte mit eingehender Würdigung der Bedeutung der großen Hohenzollernfürsten auf dem Gebiete der Verfassungs- und allg. Kulturgeschichte. Übersichten zur Staats- und Wirtschaftsgeschichte. — Geographische Wiederholungen aus der Topik, Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie in vergleichenden Übersichten.
Rembert.

7. Mathematik. 5 St. w. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene, Erweiterung des Zahlbegriffs. Ergänzungen. Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen: — Schriftliche Reifeprüfung: 1. Der Radius einer Halbkugel ist $r = 10$ cm. Sie soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene so geschnitten werden, daß der Inhalt der unteren Schicht 80π ccm beträgt. Wie hoch ist die untere Schicht? — 2. Es ist eine Ellipse zu zeichnen, von der die Brennpunkte und eine Tangente gegeben sind. — 3. Wie groß ist die kürzeste, in der Luftlinie gemessene Entfernung zwischen Crefeld ($\varphi_1 = 51^\circ 20'$ n. Br.) und Paris ($\varphi_2 = 48^\circ 50'$ n. Br.), wenn der Unterschied in den Ortszeiten 17^{min} beträgt? — 4. Von dem Punkt aus, dessen Koordinaten $-4; +2$ sind, sollen die Tangenten an die Kurve $y^2 - 8x = 0$ gelegt werden. Es sind: die Gleichung der Berührungssehne, die Koordinaten der Berührungspunkte und die Gleichungen der Tangenten zu bestimmen. Die Rechnungen sind durch eine Zeichnung zu veranschaulichen.
Kirchner.

8. Physik. 3 St. w. Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. Aufgaben. Schriftliche Reifeprüfung: Die wichtigsten Methoden für die Bestimmung der spezifischen Wärme der festen und flüssigen Körper. — Zur Bestimmung der spezifischen Wärme des Quecksilbers hat man $p = 80$ g Quecksilber von $t = 98^\circ$ in $q = 112$ g Wasser von $t_1 = 10^\circ$ gegossen. Nach Ausgleichung der Temperatur ergab sich diese zu $T = 12^\circ$. Wie groß ist hiernach die spezifische Wärme des Quecksilbers?
Kirchner.

9. Chemie. 2 St. w. Schwere edle und unedle Metalle. Arbeiten im Laboratorium. Wichtige organische Verbindungen (Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Kohlenhydrate, Säuren, aromatische Verbindungen, Eiweißkörper, Nahrungsmittel). Stöchiometrische Aufgaben.
Puff.

10. Zeichnen. 2 St. w. Malen und Zeichnen nach Stilleben, Blumen, Früchten, kunstgewerblichen Gegenständen und ausgestopften Tieren, in Blei-, Aquarell- und Ölfarbertechnik. Skizzieren im Freien, Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzierübungen nach dem Leben. Phantasiezeichnen. — Linearzeichnen 2 St. w. (wahlfrei). Körperdurchdringungen. Aufnahmen nach Modellen, Schattenkonstruktion.
Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. (Verbunden mit Unterprima und Obersekunda.) Schwerere Übungsfolgen an sämtlichen Geräten, auch kombiniert. Freie Übungen, Dauerlauf. Turnspiele.
Weller.

Unter-Prima. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Pahde.

1. Religion. 2 St. w. Kirchengeschichte von Konstantin d. Gr. bis zur Gegenwart. Erklärung ausgewählter Stücke des Evangeliums Johannis. Hoppe.

2. Deutsch. 3 St. w. Übersicht über die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts mit Behandlung entsprechender Lesestücke und Dichtungen. Eingehende Behandlung von Klopstock und Lessing. Von größeren Werken wurden eingehend behandelt: Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea, Sophokles' König Oedipus, Lessings Laokoon; privatim Grillparzers Sappho. — Vortrag von Gedichten, Belehrungen über Poetik und Metrik, Übungen im Disponieren und zusammenhängenden Vortrag. — Themata der Aufsätze: 1. Warum kann man Egmonts Ausruf bei seiner Gefangennahme „Oranien! Oranien!“ als einen Krösusruf bezeichnen? — 2. Wie weist Schiller in „Wallensteins Lager“ auch auf die Schwächen in Wallensteins Stellung hin? — 3. Wie sucht Oktavio Piccolomini seinen Sohn Max von Wallenstein abzuziehen? (Klassenaufsatz.) — 4. „Tau jeden richtigen Honnigkauken hört en lütt Beting Peper“ (Fritz Reuter). — 5. Warum finden bedeutende Menschen oft in ihrer Heimat am wenigsten Anerkennung? — 6. Gute Bücher, gute Gesellschafter. — 7. Was erfahren wir aus der Schlußparabase von Platens „Romantischem Oedipus“ über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur? — 8. Wie wird im Sophokleischen „König Oedipus“ über Orakel- und Sehersprüche geurteilt? (Klassenaufsatz.)

Schwabe.

3. Latein. 4 St. w. Cicero, de impero Cn. Pompei. Auswahl aus Vergil, Aen. I—VI. Livius, B. 22. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hoppe.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Sandeau, Mlle de la Seiglière. Lanfrey, Campagne de 1805—1807. Choix de Nouvelles Modernes. III. Velhagen und Klasing. Außerdem passende Gedichte von Groppe und Hausknecht. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Schriftliche Klassenarbeiten: Aufsätze, Diktate, Stilistik, Synonymik und Metrik. Litterarhistorische Orientierung nach Maßgabe des Bedürfnisses. — 6 Aufsätze: 1. Vercingétorix, le noble défenseur de l'indépendance de la Gaule. 2. Portrait du Marquis de la Seiglière. (D'après Sandeau „Mademoiselle de la Seiglière.“) 3. Quels douloureux souvenirs évoque l'endroit où s'élevait autrefois à Paris la fameuse tour du Temple? 4. Marche triomphale de Napoléon Ier, en 1805. (Klassenaufsatz.) 5. A quelle légende la mort de Frédéric Barberousse a-t-elle donné naissance? 6. Les Prussiens à Waterloo. Schürmeyer.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth; Shakespeare, The Merchant of Venice. Einzelne Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. Privatim: Mason, The Counties of England. Ergänzung und Wiederholung der Grammatik nach bestimmten Gesichtspunkten; sprachgeschichtliche Aufklärungen, so weit nötig. Stilistik, Synonymik, Metrik. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Übersetzung, freie Ausarbeitung. Triller.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Übersicht über die wichtigsten Ereignisse der römischen Kaiserzeit unter Würdigung der für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nebst eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Wiederholungen. Soldan.

7. Mathematik. 5 St. w. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. — Allgemeines über algebraische Funktionen. Gleichungen dritten Grades. — Elementar-synthetische Kegelschnittlehre. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Pahde.

8. Physik. 3 St. w. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung und Wärmetheorie. Magnetismus und Elektrizität. Aufgaben. Pahde.

9. Chemie. 2 St. w. Leichte Metalle. Kohlenwasserstoffe, Alkohole und deren Derivate. Ausführung von Reaktionen und Analyse einfacher Salze im Laboratorium. Wiederholungen und Erweiterungen aus der Kristallographie und Mineralogie. Aufgaben. Hagen.

10. Zeichnen. 2 St. w. Malen und Zeichnen nach Stillleben, Blumen, Früchten, kunstgewerblichen Gegenständen und ausgestopften Tieren in verschiedener Technik. Skizzieren im Freien. Übungen im Skizzieren und im Zeichnen ans dem Gedächtnis. Skizzierübungen nach dem Leben. Phantasiezeichnen. — Linearzeichnen 2 St. w. (wahlfrei). Körperdurchdringungen. Aufnahmen nach Modellen. Schattenkonstruktion. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Verb. mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hillscher.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte sowie leichter Stellen aus den neutestamentlichen Briefen. Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Hoppe.

b. Katholische. 2 St. w. Die allgemeine und besondere Sittenlehre, diese vorzugsweise mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart, gelegentlich eine zusammenfassende Wiederholung aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

Nissen.

2. Deutsch. 2 St. w. Lektüre: Das Nibelungenlied und Gudrun in Übersetzungen. Hebbels Nibelungen. Auswahl aus „Minnesangs Frühling“ und Walther von der Vogelweide im Urtext. Einiges aus Hans Sachs, Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet“. Schillers Maria Stuart. Privatim: Goethes Egmont. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur bis Hans Sachs. Aufsätze: 1. Die Montgomeryszene in Schillers „Jungfrau von Orleans“ und ihr Vorbild bei Homer. (Ilias Buch 21.) 2. Wer trägt die Schuld an Siegfrieds Tod? (Klassenaufsatz.) 3. Wodurch hat Hebbel die Gestalten der Nibelungendichtung unserem Empfinden und unserem Verständnis näher gebracht? 4. Warum gilt heute erst recht des Löwenwirtes Wort vom Rhein: „Immer schien er mir groß und erhob mir Sinn und Gemüte?“ 5. Die Ursachen der mittelhochdeutschen Litteraturblüte. (Klassenaufsatz.) 6. Das Vorspiel zum Drama des zweiten punischen Krieges. (Nach Livius, Buch 21.) 7. Die Exposition in Schillers Maria Stuart. 8. Elisabeths Ratgeber (Klassenaufsatz.) Hillscher.

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Cicero, in Catilinam I. und III. Livius lib. XXI. und Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Grammatische Wiederholungen. Hillscher.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Duruy, Le Siècle de Louis XIV. Racine, Britannicus. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Sprechübungen. — Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen aus der Syntax besonders des Verbs, auch des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Pronomens. Zur Einübung wurden die deutschen Stücke aus dem Übungsbuch von Ploetz-Kares ins Französische übersetzt. Stilistische Unterweisungen. Einige Synonyma im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Übersetzung, Diktat, Nacherzählungen; vorwiegend jedoch freie Aufsätze. Meier.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Scott, Ivanhoe. Green, Modern England. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Privatim: Klapperich, Round about England. (Flemming.) Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Übersetzung ins Englische aus dem Übungsbuche von Dubislav und Boek. Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Übersetzung, vorwiegend jedoch Nacherzählungen. Meier.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. — Geographische Wiederholungen und Verkehrsgeographie. Zschorlich.

7. Mathematik. 5 St. w. Goniometrie und ebene Trigonometrie; zahlreiche Aufgaben. Reziproke und schwierigere quadratische Gleichungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Arithmetrische und geometrische Zahlen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie; Aufgaben. Harmonische Punkte und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte und -achsen. Pahde.

8. Physik. 3 St. w. Mechanik. Aufgaben. i. S. Funke. i. W. Holzapfel.

9. Chemie. 3 St. w. Allgemeine chemische Begriffe: die Metalloide und einige Verbindungen der leichten Metalle. Stöchiometrische Aufgaben. Hagen.

10. Zeichnen. 2 St. w. Wiedergabe reicherer Natur- und Kunstformen in verschiedener Technik. Freie perspektivische Übungen. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren und im Zeichnen nach dem Gedächtnis. — Skizzierübungen nach dem Leben. Skizzierübungen nach der Natur in der Umgebung der Stadt. Phantasiezeichnen. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Darstellende Geometrie. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Verb. mit Prima. Weller.

Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Professor Hellmuth.

b. Oberlehrer Dr. Puff.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Ergänzung des Pensums der Tertia durch Lektüre wichtiger Stellen des A. T. und N. T. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uffenbarung). Judentum und Christentum. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen. Erklärung einiger kirchlicher Hymnen. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden Schillers Tell und Jungfrau von Orleans, aus denen geeignete Stellen gelernt wurden. Durchgenommen und gelernt wurden Schillers Lied von der Glocke, ferner Dichtungen der Dichter der Befreiungskriege. Durchnahme von Prosastücken nach dem Lesebuch. Disponierübungen und Vorträge der Schüler. Belehrungen über Stilistik und Poetik. Themata der deutschen Aufsätze in Ulla: 1. Welche Bedeutung hat der 1. Auftritt in Schillers „Wilhelm Tell“? 2. Weshalb nehmen wir an der Freiheitsbewegung der Schweizer so lebhaften Anteil? 3. Wie zeigt Wilhelm Tell, daß der Starke allein am mächtigsten ist? 4. Weshalb ist Schillers „Lied von der Glocke“ so außerordentlich beliebt? 5. Ein Spaziergang durch Seldwyla. 6. Inwiefern ist Schillers „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? 7. Inwiefern kann man sagen: „Die Natur schläft im Winter?“ 8. Erklärung der Niobe-Statue nach Ov. Met. VI. (Klassenaufsatz.) 9. Warum nehmen wir für Ernst von Schwaben Partei trotz seiner mehrfachen Empörung? — Themata der deutschen Aufsätze in Ullb: 1. Die Bedeutung der ersten Szene in Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Charakter Gertruds, der Gattin Stauffachers, in Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Die Glocke in Schillers Gedicht in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. (Klassenaufsatz.) 4. Weshalb erwecken die Freiheitsbestrebungen der Schweizer in Schillers „Tell“ unsere warme Teilnahme? 5. Welche Eigenschaften Johannas traten uns im Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“ entgegen? 6. Wird König Friedrich II. von Preußen mit Recht der Große genannt? (Klassenaufsatz.) 7. Wie zeigt sich König Karl VII. im 1. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 8. Johanna und Montgomery in Schillers „Jungfrau von Orleans“ und Achilleus und Lykaon in Homers Ilias. (Eine Vergleichung.) 9. Preußens Wiedergeburt. (Klassenaufsatz.)

a. Hellmuth. b. Soldan.

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Curtius Rufus und Ovids Metamorphosen. Grammatische Übungen: Abschluß der Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

a. Hellmuth. b. Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Grammatik 2 St. w.: Wiederholung der wichtigsten Teile der Formenlehre. Die Lehre der Zeiten und Modi, des Particips und des Infinitivs. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Pronomens. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Lehrbuch: Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Lektüre 2 St. w.: Halévy, L'Invasion. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Übersetzung, Diktat, freie Arbeit.)

a. Triller. b. Lichtenbeck.

5. Englisch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax des Verbs, des Artikels des Adjektivs, des Adverbs und des Pronomens. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Lehrbuch: Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch. Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Übersetzung, Diktat, freie Arbeit.)

a. Triller. b. Schürmeyer.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart.

a. Förster. b. Schwabe.

7. Erdkunde. 1. St. w. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde.

a. Förster. b. Triller.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum

perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie.

a. Holzapfel. b. Puff.

10. Physik. 2 St. w. Mechanische Erscheinungen der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität, von dem Schalle und dem Lichte.

a. Holzapfel. b. Puff.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen und Malen nach Gefäßen, Architekturteilen, kunstgewerblichen Gegenständen, Pflanzen, Früchten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, Phantasiezeichnen. Zeichnen nach dem Leben. Skizzieren. Gedächtnis- und Pinselzeichnen. — Skizzieren im Freien. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

a. Holzapfel. b. Puff.

Hildebrandt.

12. Turnen. 3 St. w. Übungen an sämtlichen Geräten. Ordnungs- und Freiübungen. Dauerlauf Turnspiele.

Hellmuth.

Ober-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Professor Dr. Schürmeyer.

b. Oberlehrer Funke.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Verb. mit UIII. Das Reich Gottes im Alten und Neuen Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Belehrung über das Kirchenjahr. Erweiterung des Spruch- und Liederschatzes.

Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück von den Gnadenmitteln unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Meßopfer, bei der Spendung der heiligen Sakramente und bei den Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittels einiger hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder.

Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre und Besprechung von prosaischen Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Liermann-Pappritz, Teil V. Im Anschluß daran Belehrung aus dem Gebiete der Poetik und Stilistik. 10 Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland, Platen, Freiligrath und Dahn wurden auswendig gelernt. Lektüre aus Homers Odyssee und Ilias in Übersetzungen von Hubatsch und Voss. 10 Aufsätze.

a. Schürmeyer. b. Förster.

3. Latein. 5 St. w. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. IV–VI mit Auswahl. Grammatik: Weiterführung der Syntax und Wiederholungen. Mündliches Übersetzen deutscher Abschnitte des Uebungsbuches für die Tertia, Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

a. Soldan. b. Hillischer.

4. Französisch. 4 St. w. Unregelmässige Verben. Wiederholung der gesamten Formenlehre unter neuen Gesichtspunkten. Die Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi. Lehrbuch Ploetz-Kares, Übungsbuch und Sprachlehre. Lektüre: Passy, Le petit poucet, Sprechübungen im Anschluss an die französischen Uebungsstücke, die Lektüre und Verhältnisse des täglichen Lebens. Lesen und Erlernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage eine Reinarbeit; Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Uebersetzung.

a. Schürmeyer. b. Kuckertz.

5. Englisch. 3 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Beginn eines elementaren syntaktischen Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip und von den Hilfszeitwörtern. Lehrbücher: Dubislav-Boek, Elementarbuch i. S.; Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch i. W. — Lektüre: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an

die Lektüre und an Verhältnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Übersetzung.
a. Schürmeyer, b. Kuckertz.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte.
a. Soldan, b. Hillscher.

7. Erdkunde. 2 St. w. Landeskunde des Deutschen Reiches. a. Schürmeyer, b. Hillscher.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben. — Größenvergleichung und Ähnlichkeit der Figuren. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Aufgaben.
a. Kirchner, b. i. S. Funke, i. W. Geuter.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Wichtige Sporenpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Niedere Tiere. Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung.
a. Kirchner, b. i. S. Funke, i. W. Geuter.

10. Zeichnen. 2 St. w. Freies perspektivisches Zeichnen von Geräten und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben nach Früchten und farbigen Dingen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie Pinselübungen. Phantasiezeichnen. Zeichnen an der Wandtafel. Skizzieren nach dem Leben. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Ziehfeder. Flächenmuster, Kreisfiguren, Ellipsen, Spirale und andere geometrische Gebilde. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Freiübungen, Ordnungsübungen. Mittlere Übungsfolgen an sämtlichen Geräten. Turnspiele, besonders Ballspiele.
a. und b. Funke.

Unter-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Oberlehrer Dr. Rembert.

b. Oberlehrer Dr. Lichterbeck.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Belehrung über das Kirchenjahr. Erweiterung des Spruch- und Liederschatzes.
Hoppe.

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten; dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden und verbindlichen Characters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder und lateinischer Hymnen. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Liermann-Vilmar Teil IV. Lektüre von Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, und Ludwig der Bayer; Auswendiglernen und Vortrag von 10 Gedichten (nach einem Kanon) von Schiller, Platen, Uhland, Goethe, Geibel, Hoffmann von Fallersleben. 10 Aufsätze.
a. Rembert, b. Lichterbeck.

3. Latein. 5 St. w. 3 St. Lektüre aus Caesar, de bello Gallico, lib. I—II. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Abschluß der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
a. und b. Rembert.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta. Einübung der Lektionen 27 bis 60 von Ploetz-Kares, Elementarbuch. Sprechübungen im Anschluß an die französischen Übungsstücke und Verhältnisse des täglichen Lebens. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Nacherzählung oder Übersetzung.
a. Weller, b. Lichterbeck.

5. Englisch. 3 St. w. Einführung in die englische Lautwelt durch einen Vorkursus. Einübung der Abschnitte 1—20 des Elementarbuches von Dubislaw und Boeck. Sprechübungen im Anschluß an die englischen Uebungsstücke und Vorgänge des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung und Übersetzung. a. Weller. b. Lichterbeck.

6. Geschichte. 2 St. w. Die großen römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. a. Rembert. b. Zschorlich.

7. Erdkunde. 2 St. w. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. a. Puff. b. Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre vom Trapez und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. Sätze über Flächen-Gleichheit der Figuren. Berechnungen. Die Grundrechnungsarten mit absoluten und algebraischen Zahlen, ganze Potenzen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades nebst Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. a. Puff. b. Hagen.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkenntnis des natürlichen Systems der Blütenpflanzen. — Wiederholungen über Wirbeltiere, Gliedertiere. a. i. S. Funke, i. W. Geuter. b. Pahde.

10. Zeichnen. 2 St. w. Freies, perspektivisches Zeichnen nach einfachen Geräten mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbtrennübungen nach Schmetterlingen, Käfern und Früchten. Skizzieren und Gedächtniszeichnen solcher Gebilde. Freie Pinselübungen. Freiarmübungen an der Wandtafel. Phantasiezeichnen. Zeichnen nach dem Leben. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Freiübungen. Ordnungsübungen. Mittlere Uebungsformen an sämtlichen Geräten. Turnspiele, besonders Ballspiele. a. Weller. b. Lichterbeck.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hoppe.

1. Religion. a. Evangelische. 2. St. w. Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament, zusammenhängend das Evangelium Marci. Lernen und Wiederholungen von Liedern, Psalmen und Sprüchen. Voos.

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluß des Neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung einiger Kirchenlieder. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Interpunktionsregeln. — Abwechselnd Rechtschreibübungen und schriftliches Nacherzählen des im Unterricht Gehörten. Aufsatzübungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Memorierübungen. Hoppe.

3. Latein. 7 St. w. Lektüre: 4 St. w. Ausgewählte Lebensbeschreibungen nach dem Übungsbuche. Übungen im Konstruieren. Gelegentlich wurden bei der Lektüre wichtigere Phrasen und häufig vorkommende synonymische Unterscheidungen gelernt. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Musterbeispiele des Übungsbuches. Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in das Lateinische im Anschluß an die Lektüre abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Hoppe.

4. Französisch. 5 St. w. Einüben der Lektionen 1—28 aus Ploetz-Kares' Elementarbuch. Lese- und Ausspracheübungen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Diktate, Übersetzungen, Beantwortung von Fragen). Triller.

5. Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Hoppe.

6. Erdkunde. 2. St. w. Länderkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen.

Triller.

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. w. Rechnen: Dezimalbruchrechnen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Hagen.

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Übungen im Bestimmen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Reptilien, Amphibien, Fische.

Kirchner.

9. Zeichnen. 2 St. w. Einfache Gebrauchsgegenstände mit geringerer Tiefenausdehnung, gepreßte Naturblätter und Zweige, Schmetterlinge und Käfer. Fließen, Stoff- und Tapetenmuster von einfacher Form, Silhouetten von Naturformen und Gefäßen. Farbentreibübungen. Freiarmübungen an der aufstellbaren Fläche und Wandtafel. Freie Pinselübungen. Phantasiezeichnen, Skizzierübungen. Zeichnen nach dem Leben.

Hildebrandt.

10. Turnen. 3 St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Übungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnspiele, hauptsächlich Lauf- und Ballspiele.

Voos.

Reform-Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Meier.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Verbunden mit Quarta a.
b. Katholische.

Voos.

2. Deutsch. 4 St. w. Der zusammengesetzte Satz. — Regeln über Zeichensetzung. — Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibübungen. — Schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosa-
stücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). —
Nacherzählen. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. —

Meier.

3. Französisch. 6 St. w. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Einübung der Fürwörter
in Verbindung mit Formen des Zeitwortes. — Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung ent-
sprechenden Gruppierung. — Einteilung der Verben und Gebrauch der Hilfsverben. — — Ploetz-Kares, Übungsbuch,
Ausgabe A, Heft 1, 1–30 einschließlich. — — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit: Diktate, Übersetzungen. Nach-
erzählungen, Fragen und Antworten; erste Aufsatzübungen.

Meier.

4. Geschichte. Übersicht über die griechische und römische Geschichte nach Neubauer I.

Hellmuth.

5. Erdkunde. Länderkunde von Europa (mit Ausnahme des Deutschen Reiches), Erweiterung der
Globuskunde. Kartenzeichnen.

Pahde.

6. Rechnen und Mathematik. 5 St. w. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zu-
sammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich
die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Einführung in der Buchstabenrechnung. — Planimetrie:
Lehre von den Linien und Winkeln; die Kongruenz der Dreiecke, Lehre von den Parallelen, vom Parallelogramm
und Trapez (nach Müller B I Nr. 1–23).

Holzapfel.

7. Naturbeschreibung. 3 St. w. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gat-
tungen von Blütenpflanzen nach vorgelegten Exemplaren; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und

biologischen Begriffe; Bestimmungsübungen. — Zoologie: Die Reptilien, Amphibien und Fische mit Ausblicken auf die Anatomie und Physiologie des Menschen. Die Hauptvertreter der Ordnungen der Insekten. Übungen im Zeichnen und Auswendigzeichnen des Beobachteten.

Holzappel.

8. Zeichnen. Einfache Gebrauchsgegenstände mit geringer Tiefenausdehnung, gepreßte Naturblätter und Zweige, Schmetterlinge, Käfer, Fliesen, Stoff- und Tapetenmuster von einfacher Form. Silhouetten von Naturformen und Gefäßen. Farbentreibübungen. Freiarmübungen an der aufstellbaren Fläche und Wandtafel. Freie Pinselübungen. Phantasiezeichnen. Skizzierübungen. Zeichnen nach dem Leben.

Hildebrandt.

9. Turnen. 3 St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Übungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnspiele, hauptsächlich Lauf- und Ballspiele.

Wistorf.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Zschorlich.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche und Kirchenlieder.

Voos.

b. Katholische. 2 St. w. Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu.

Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der Flexionslehre: das Notwendigste vom erweiterten und zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Arbeiten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen, letzteres auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Lernen und Vortragen von Gedichten.

Zschorlich.

3. Latein. 8 St. w. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentien, das Nötigste aus der unregelmäßigen Formenlehre. Erörterung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Erweiterung des Vokabelschatzes. Wöchentliche Arbeiten.

Zschorlich.

4. Erdkunde. 2 St. w. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta, Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnisse des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Zschorlich.

5. Rechnen. 4 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetrii. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Voos.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Äußere Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilung über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Familien und Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.

Voos.

7. Zeichnen. 2 St. w. Ebene Lebensformen, ebene und flache Zierformen. Leichte Übungen im Gebrauch der Wasserfarben. Pinsel- und Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. Freiarmübungen an der Wandtafel und aufstellbaren Fläche. Phantasiezeichnen. Zeichnen nach dem Leben.

Voos.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und Lateinische Schrift.

Voos.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. Turnspiele. Zschorlich.

Zschorlich.

Reform-Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Weller.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. verbunden mit Quinta A.
b. Katholische. 2 St. w. verbunden mit Quinta A.
2. Deutsch. 4 St. w. Der einfache erweiterte Satz. Der zusammengesetzte Satz. — Zeichensetzung. Rechtschreibübungen. — Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Mündliches Nacherzählen. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Weller.
3. Französisch. 6 St. w. Die regelmäßige Formenlehre. — Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmäßigen Zeitwörter. Die Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter; alles in erweiterter und vertiefter Fassung. — Ploetz-Kares Elementarbuch C, bis Lektion 63 einschließlich. Weller.
4. Erdkunde. 2 St. w. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches; weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Voos.
5. Rechnen. 5 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetrie (durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß zu lösen). Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. i. S. Funke, i. W. Geuter.
6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Äußere Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Familien und Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. i. S. Funke, i. W. Geuter.
7. Zeichnen. 2. St. w. Ebene Lebensformen, ebene und flache Gebilde aus der Umgebung und dem Anschauungskreise der Schüler. Leichte Übungen im Gebrauch der Wasserfarben. Pinsel- und Skizzierübungen. Gedächtnis- und Phantasiezeichen. Freiarmübungen an der Wandtafel und aufstellbaren Fläche. Zeichnen nach dem Leben. Hildebrandt.
8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Voos.
9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele. Wistorf.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Förster.

1. Religion. a. Evangelische. 3 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Festgeschichten zu Weihnachten und Ostern. Kirchenlieder und Sprüche. Voos.
- b. Katholische. 3 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus: Erstes Hauptstück, vom Glauben. Nissen.
2. Deutsch. 3. St. w. Grammatik: Der einfache Satz; starke und schwache Flexion. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Lernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Nacherzählen. Förster.
3. Geschichte. 1 St. w. Bilder aus der vaterländischen Geschichte. Förster.
4. Latein. 8 St. w. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Depo-
nentia. Im Anschluß an das Lese- und Übungsbuch Aneignung eines nach Umfang sorgfältig bemessenen Wort-

schatzes. Übungen im Konstruieren. Ableitung einiger elementar-syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Wöchentlich eine Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff, im II. und III. Tertial statt der Klassenarbeit auch besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausarbeit.

5. Erdkunde. 2 St. w. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten, Bild der engeren Heimat insbesondere; ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Kurze Übersicht über die fünf Erdteile. Fö r s t e r.

6. Rechnen. 4 St. w. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Einleitung in die Bruchrechnung. R e m o n d.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen: im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. W i s t o r f.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. F i s c h e r.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Leichtere Gerätübungen. Turnspiele. F ö r s t e r.

Reform-Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer K u c k e r t z.

1. Religion. a. Evangelische. 3 St. w. verbunden mit Sexta A. V o o s.

b. Katholische. 3 St. w. verbunden mit Sexta A. N i s s e n.

2. Deutsch. 4 St. w. Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. — Lehre vom einfachen Satze. — Zeichensetzung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — Erste Aufsatzübungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen. — Auswendiglernen und Übungen im Vortragen. K u c k e r t z.

3. Geschichte. 1 St. w. Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. K u c k e r t z.

4. Französisch. 6 St. w. Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter. K u c k e r t z.

5. Erdkunde. 2 St. w. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, Bild der engeren Heimat insbesondere; ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Kurze Übersicht über die fünf Erdteile. S c h w a b e.

6. Rechnen. 5 St. w. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Einleitung in die Bruchrechnung. i. S. H o l z a p f e l, i. W. T a p p e n.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. H o l z a p f e l.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. F i s c h e r.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Gerätübungen. Turnspiele. F i s c h e r.

C. Vorschule.

Erste Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Remond.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische, verbunden mit Klasse II. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. 6 Kirchenlieder. Fischer.
- b. Katholische, verbunden mit Klasse II und III. 2 St. w. Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Das Sakrament der Buße. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Nissen.
2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Leseübungen, Erklärung geeigneter Lesestücke und Einübung von 10 Gedichten. b. Orthographie: Schärfung und Dehnung. Übungen mit ähnlich lautenden Vokalen und Konsonanten. c. Grammatik: Deklination, Komparation, Konjugation des Verbums im Aktivum. Präpositionen und der einfache Satz. Remond.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Angewandte Aufgaben. Remond.
4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Remond.
5. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen. Einstimmige Volkslieder. Remond.
6. Turnen. 2 halbe St. w. Freiübungen. Turnspiele. Remond.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Fischer.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische, verbunden mit Klasse I. Fischer.
- b. Katholische, verbunden mit Klasse I und III. Nissen.
2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Deutsches Lesebuch von Lampe und Vogel I. Teil. Erklärung geeigneter Lesestücke und Einprägung von 8 Gedichten. Fischer.
- b. Orthographie und Grammatik: Um- und Endlaute. Schärfung und Dehnung, Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts- und Tätigkeitswortes. Fischer.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise 100—1000. (Aufgabenhefte für den Rechenunterricht von Kentenich I. und II. Heft.) Fischer.
4. Schreiben. 2 St. w. Die deutsche Schrift. Fischer.
5. Singen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klasse I. Remond.
6. Turnen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klasse I. Remond.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Wistorf.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische: Geschichten des Neuen Testaments und einige Gebete. Remond.
- b. Katholische, verbunden mit Klasse I und II. Nissen.
2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Lesenlernen deutscher und lateinischer Druckschrift. Auswendiglernen einiger Gedichte. b. Orthographie: Lautieren. Buchstabieren, Silbentrennung, Abschreiben und Schreiben nach Diktat. Wistorf.
3. Rechnen. 6 St. w. Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Wistorf.
4. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen und einstimmige Volkslieder. Wistorf.
5. Turnen. 2 halbe St. w. Turnspiele. Wistorf.

Vereinigter israelitischer Religions-Unterricht

für die israelitischen Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums, der Oberrealschule und der Realschule.

Abteilung A. (Prima und Sekunda.) 2 St. w. Bibelkunde: Die Psalmen nach Inhalt und Form erklärt, Religionsgeschichte: Der Talmud. Die gaonäische Zeit. Die Juden in Spanien bis Maimonides (12. Jahrh.). Religionslehre: Die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. Gott der Allvater. Das Wesen der jüdischen Sittenlehre. Die Apologetik des Judentums.

Abteilung B. (Obertertia, Untertertia und Quarta.) 2 St. w. Biblische Geschichte: Wiederholung der Zeit der Richter. Israel unter Königen bis zur Teilung des Reiches. Die wichtigsten Sittenlehren. Das Gebot der Nächstenliebe. Mehrere Psalmen wurden erklärt und gelernt. Der Festzyklus. Übersetzen der Gebote für den Sabbatabend-Gottesdienst

Abteilung C. (Quinta, Sexta und Vorschule A.) 2 St. w. Biblische Geschichte: Die Zeit Josuas bis Israel unter Königen. Die 10 Gebote. Die Festtage. Übersetzen einiger Gebete. Oberrabbiner Dr. Levi.

Zeichnen.

An dem wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen haben 22 Schüler teilgenommen und zwar aus OIII: 14, UII: 4, OII: 2, UI: 1, OI: 1 Schüler.

Gesang.

In je 2 Stunden hatten die Sexten Stimmübungen und Notenkenntnis, die Quinten dasselbe und Kenntnis der Tonarten nebst Treffübungen, daneben übten beide Klassen leichte ein- und zweistimmige Lieder; in ferneren 2 Stunden übte der aus den befähigten Schülern der übrigen Klassen gebildete Chor vierstimmige Lieder für Ausflüge und Schulfeste.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 411, im Winter 406 Schüler; von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt			Von einzelnen Übungen		
a. Auf Grund des ärztlichen Zeugnisses	i. Somm. 11	i. Wint. 29	d. g. Jahr 16	i. Somm. 2	i. Wint. 1	d. g. Jahr 10
b. Wegen zu weiter Entfernung	„ 6	„ 7	„ 9	—	—	—
Zusammen	17	36	25	2	1	10
also von der Gesamtzahl der Schüler	4,1%	8,9%	6,1%			

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 55 Schüler.

Die Schüler der Vorschule wurden von ihren Lehrern auf dem Spielplatze oder in der Turnhalle in geeignet gelegenen Halbstunden zu Freiübungen und Spielen angeleitet. Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 33 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I. OII und UIIIa Oberlehrer Weller, UIIIa und b Prof. Hellmuth, UIIIb Oberlehrer Dr. Lichterbeck, IVa Voos, IVb und Vb: Wistorf, Va Oberlehrer Zschorlich, VIa: Oberlehrer Dr. Förster, VIb Fischer.

Für das Turnen stehen der Schulhof sowie die auf demselben befindliche Turnhalle zu uneingeschränkter Benutzung. Auf dem Schulhofe befinden sich keinerlei feste Geräte; die Aufstellung eines Kletter- und Steigege- rüstes ist des beschränkten Raumes wegen untunlich.

Unter dem Protektorate des Direktors besteht eine Vereinigung von Schülern der oberen Klassen zur Pflege von Leibesübungen und Turnspielen auf dem Turnplatz bzw. in der Turnhalle.

Schwimmübungen wurden eifrig betrieben auch im Winter. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 161 das ist 40,9%; davon haben 24 das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

Das Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher befindet sich auf der letzten Seite des Jahresberichtes.

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. April 1907: Die Wahl des Kandidaten Dr. Erich Förster zum Oberlehrer an der Anstalt wird bestätigt.

2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. September 1907: Die Wahl des Oberlehrers Aloys Schaack vom Realgymnasium zu Wanne i. W. zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.

3. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. Dezember 1907: Die Ferienordnung für das Donnerstag, den 23. April 1908 beginnende Schuljahr 1908/09 wird festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 5. Juni.	Dienstag, den 16. Juni.
2. Hauptferien:	Freitag, den 7. August.	Dienstag, den 15. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember.	Freitag, den 8. Januar.
4. Osterferien:	Freitag, den 2. April.	Donnerstag, den 22. April.

4. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. März 1908: Der Herr Minister hat durch Erlaß vom 17. Februar die Einführung von Pahde, Erdkunde V genehmigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 16. April. Die Pfingstferien dauerten vom 17. bis 28. Mai, die Hauptferien vom 9. August bis 17. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 8. Januar. Die Unterrichtsordnung, wonach der wissenschaftliche Unterricht auf die 5 Vormittagsstunden von 8—1 Uhr zusammengelegt, und der technische Unterricht vorzugsweise nachmittags erteilt wurde, hat sich auch in diesem Schuljahre bewährt. — Der Hitze wegen brauchte der Unterricht nicht verkürzt zu werden.

Ausflüge. An der Schülerfahrt des Deutschen Flottenvereins vom 21. bis 26. Mai beteiligten sich unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Rembert Herr Oberlehrer Weller und 12 Schüler der Obersekunda und Prima. Auch diese Fahrt, deren Programm durch den Besuch Helgolands eine lehrreiche Erweiterung erfahren hatte, war in jeder Beziehung durchaus gelungen; die in allen Teilnehmern geweckte Begeisterung für unser gesamtes Seewesen wird sicherlich dauernd Früchte tragen. — Vom 28. bis 30. Juni unternahm der Schulturnverein, bestehend aus 31 Schülern der 3 oberen Klassen unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Rembert, dem sich noch Herr Oberlehrer Dr. Hillscher angeschlossen hatte, einen Ausflug nach dem Taunus, insbesondere nach Königstein, Falkenstein, nach den Ringwällen auf dem Altkönig, zu dem Kastell am kleinen Feldberg, nach der Saalburg, Bad Homburg und dem Niederwald. Die höchst interessantesten, geographisch, historisch wie archäologisch gleich wertvollen Anregungen, die durch die lebenswürdige Führung und Unterweisung des Herrn Geh. Baurats Prof. Jacobi vortrefflich ergänzt wurden, fanden ihren Abschluß durch eine Rheindampferfahrt von Aßmannshausen nach Bonn. — Am 14. November besuchten unter Führung ihrer Lehrer die Schüler der 3 Oberklassen die französische Theatervorstellung von Molière, *Le bourgeois-gentilhomme*, im Düsseldorfer Schauspielhaus.

Vertretungen. a. Wegen anderer dienstlicher Obliegenheiten: Der Berichterstatter vom 3. bis 5. Juni wegen Teilnahme an der 9. rheinischen Direktoren-Versammlung in Bonn. — b. Wegen militärischer Übungen: Oberlehrer Kuckertz vom 16. April bis 17. Mai und vom 28. Mai bis 3. Juni 1907 und vom 24. Februar bis 3. April 1908; Oberlehrer Dr. Lichterbeck vom 10. Juni bis 22. Juli; Oberlehrer Dr. Rembert vom 3. bis 9. August und vom 17. bis 19. September. — c. Wegen Besuchs wissenschaftlicher Versammlungen: Oberlehrer Dr. Hillscher am 8. Mai; Oberlehrer Dr. Puff vom 16. bis 18. Juli; der Berichterstatter vom 26. September bis 1. Oktober; Professor Hellmuth am 23. und 24. Oktober. — d. Wegen wichtiger persönlicher Angelegenheiten: Oberlehrer Kuckertz am 25. Juli; Lehrer Voos vom 8. bis 11. Januar; Oberlehrer Dr. Puff am 13. und 14. März. — e. Wegen Erkrankungen: Oberlehrer Dr. Hoppe am 19. September;

Professor Triller vom 17. September bis 31. Oktober im größten Teil seiner Stunden (vertreten durch Kandidat Dr. Dörner); Oberlehrer Funke vom 17. September bis 3. April (vertreten durch Kandidat Dr. Geuter); Vorschullehrer Remond vom 24. September bis 20. Oktober; der Berichterstatter am 4. Oktober; Oberlehrer Kuckertz vom 25. bis 30. November; Oberlehrer Weller vom 28. bis 30. September, vom 2. bis 5. Dezember, am 12. und 13. Dezember und vom 8. Januar bis 3. April (vertreten durch Kandidat Decker); Zeichenlehrer Hildebrandt vom 16. bis 22. Januar; Oberlehrer Dr. Hillscher vom 7. bis 22. Februar; Vorschullehrer Wistorf am 10. und 11. Februar; Professor Triller vom 13. bis 22. Februar; Professor Dr. Nissen vom 5. bis 18. März; Dr. Geuter am 16. und 17. März.

Besonders schwierig wurde die Vertretung in den Monaten Februar und März infolge der zahlreichen Erkrankungen an der in Crefeld herrschenden Influenza. Ohne Zuhilfenahme der Seminarkandidaten wäre ein geordneter Unterrichtsbetrieb nicht aufrecht zu erhalten gewesen. — Auch unter den Schülern herrschte die Influenza derart, daß an einzelnen Tagen im Februar 18 Prozent der Schüler fehlten. Doch überwand die Knaben die Krankheit leicht und in wenigen Tagen. Neben der Influenza traten aber auch in den unteren Klassen Scharlacherkrankungen auf, besonders in Sexta A. Hier erkrankten von 43 Schülern während der 3 Monate Dezember bis Februar nacheinander im ganzen 8 Schüler an Scharlach. — Leider hat die Schule auch drei liebe Schüler im Berichtsjahre durch den Tod verloren. Am 27. August verschied infolge eines Automobilunfalles der Quintaner Hans Gobbers, am 22. Dezember der Schüler der Vorschulklasse C. Eberhard Schnitzler infolge einer Kehlkopfentzündung, am 24. Februar der Sextaner Ernst Remkes an Scharlach mit hinzutretener Diphtheritis.

Die Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers und Königs fand am 27. Januar in der festlich geschmückten Turnhalle statt, jedoch des sehr beschränkten Raumes wegen nur im Kreise von Lehrern und Schülern. Die Festrede über „Friedrich Ludwig Jahn, Deutschlands Turnmeister und Einheitsprediger“ hielt, an Stelle des erkrankten Oberlehrers Weller, der Berichterstatter. Von den Schülern wurden Szenen aus Paul Heyses geschichtlichem Schauspiel „Kolberg“ vorgeführt, an die sich entsprechende Gesänge harmonisch anschlossen. Ganz besonders sprachen die Vorträge des unter dem Protektorat von Herrn Prof. Hellmuth stehenden und von dem Oberprimaner Paul Flasbarth verständnisvoll geleiteten Schülerorchesters an, das bei dieser Feier zum erstenmal an die Öffentlichkeit trat. — Am 20. März veranstaltete das Schülerorchester mit 17 Mitwirkenden im Saal der Handelskammer einen Vortragsabend, zu dem der Herr Vorsitzende des Kuratoriums, das Lehrerkollegium und gegen 300 Angehörige von Schülern erschienen waren. Die Musikstücke wurden recht verständnisvoll vorgeführt und fanden reichsten Beifall bei allen Anwesenden.

Die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner fand vom 16. bis 21. Januar statt, die mündliche unter dem Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors am 16. März. Alle 12 Prüflinge bestanden, 8 davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Auch in diesem Schuljahr fand wieder auf Anregung des Herrn Professors Hellmuth ein Samariterkursus statt, in dem die Schüler der Unterprima in etwa 20 Lektionen insbesondere zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet wurden. Den Herren Dr. med. Eschbaum, dem selbstlosen und verständnisvollen Leiter des Kursus, sowie seinem Beistand Herrn Heinrich Esser, dem I. Kolonnenführer des hiesigen Samaritervereins, und Herrn Spitz, dem I. Zugführer des Vereins, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen für ihre so aufopfernde und ersprießliche Tätigkeit.

Veränderungen in der Organisation der Anstalt. Die mit Beginn des Schuljahres 1905 eingerichtete Reformklasse nach Frankfurter System wurde im abgelaufenen Schuljahre als Reform-Quarta weitergeführt und wird im kommenden Schuljahre Reform-Untertertia werden. — Ferner mußte mit Beginn des Schuljahres die Teilung der Klassen in zwei Cöten — es handelt sich diesmal um Untersekunda — weitergeführt werden. Im kommenden Schuljahre werden zwei Cöten der Obersekunda zu bilden sein. Der Raum für die neuerrichteten Klassen wurde durch einen auf dem Schulhofe errichteten Schulpavillon gewonnen, der sich als praktisch für Schulszwecke erwiesen hat.

Veränderungen im Lehrkörper. Zu Beginn des Schuljahres traten ein die Herren Oberlehrer Johannes Holzapfel vom Gymnasium in M.-Gladbach und Oberlehrer Dr. Erich Förster vom Realprogymnasium in Völklingen. Mit Schluß des Schuljahres scheidet aus, um an das Realprogymnasium in Kiel überzugehen, Herr Oberlehrer Hermann Weller. Mit dem Dank für seine hiesige Tätigkeit folgen ihm unsere besten Wünsche für sein

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1907.

	A. Realgymnasium											B. Vorschule				Ges.-Summe
	0I	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	A	B	C	Sa.		
1. Bestand am 1. Februar 1907	17	16	22	30	51	61	65	64	72	398	41	24	32	97	495	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/07	16	0	2	11	5	6	8	2	10	60	2	0	0	2	62	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	19	16	40	46	52	60	53	39	337	25	32	0	57	394	
3b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	2	0	2	6	3	1	20	34	8	8	38	54	88	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/08	13	23	19	43	54	67	68	56	68	411	34	40	38	112	523	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6. Abgang „ „	0	1	1	0	2	1	1	3	0	9	1	1	0	2	11	
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	1	0	1	0	1	0	1	4	1	0	0	1	5	
8. Frequenz im Anfange des Winterhalbjahres	13	22	19	43	53	66	68	53	69	406	34	39	38	111	517	
9. Zugang im Winterhalbjahre	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	2	1	4	6	
10. Abgang „ „	1	1	1	1	1	3	0	3	3	14	0	2	2	4	18	
11. Frequenz am 1. Februar 1908	12	21	28	42	52	63	68	51	67	394	35	39	37	111	505	
12. Durchschnittsalter am 15. Februar 1908	18,2	18	16,9	16,1	15,2	14,7	12,9	11,8	10,7		9,5	8,3	6,6			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres 1907	243	138	—	30	361	50	—	69	32	—	11	105	7	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	240	136	—	30	356	49	1	68	32	—	11	104	7	—
3. Am 1. Februar 1908	234	130	—	30	346	47	1	68	33	—	10	104	7	—

3. Übersicht über die Reifeprüflinge.

Die mit * bezeichneten Prüflinge wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Nro.	Name des Prüflings	Geburtsort	Geburtstag	Be- kennt- nis	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs in Jahren		Gewählter Beruf oder Studium
					Stand	Wohnort	über- haupt	in Prima	
1	Bermbach, Hermann	Crefeld	23. 6. 88	ev.	Kaufmann	Crefeld	10	3	Bankfach
2	*Berger, Paul	Crefeld	18. 1. 90	ev.	Buchhalter	Crefeld	9	2	neuere Philologie
3	*Essers, Walter	Crefeld	27. 12. 89	ev.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Mathematik und Natur- wissenschaft
4	*Flasbarth, Paul	Crefeld	8. 4. 90	ev.	Destillier- Besitzer	Crefeld	9	2	Kaufmanns- stand
5	*Kirchner, Rudolf	Crefeld	26. 1. 90	ev.	Professor Oberlehrer	Crefeld	9	2	Schiffbau fach
6	Knoops, Karl	Crefeld	8. 4. 90	ev.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Rechts- wissenschaft
7	*Reymann, Paul	Crefeld	23. 3. 90	men.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Schiffbau fach
8	Sadée, Hans	Crefeld	24. 1. 90	ev.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Kaufmanns- stand
9	Scheidges, Wilhelm	Crefeld	26. 4. 90	kath.	Justizrat Dr. Rechtsanwalt	Crefeld	9	2	Rechts- wissenschaft
10	*Schürmeyer, Walter	Crefeld	4. 10. 89	kath.	Professor Dr. Oberlehrer	Crefeld	9	2	Geschichte
11	*Simon, Günter	Crefeld	11. 5. 90	men.	Maler	Crefeld	9	2	Bankfach
12	*Tornau, Bruno	Willich	18. 11. 88	ev.	Postsekretär	Willich	8	2	Mathematik und Natur- wissenschaft

Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst erwarben am Ostertermin 1907: 27 Untersekundaner, von denen 11 zu einem praktischen Berufe abgingen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

a. Für die Schülerbibliothek:

Hermann Bögelmann, (U111a): Deutsches Knabenbuch. Bd. 19. Stuttgart, Thiemann. — Werner Mensen (U111b): Major von Krusow, Fahrten und Abenteuer in Japan. Berlin, Weichert. —

b. Für die biologische Sammlung wurde geschenkt:

Eine Raubmöve von A. Düsselberg, Va. — Ein junges Gangeskrokodil von K. Steinert, IVr. — Eine Krokodilhaut von P. Kamp, IVb. — Eine Bienenwabe von H. Bögelmann, U111a. — Ein Eichelheher von W. Mascos, O111b.

c. Für die chemische Sammlung wurde geschenkt:

Eine Stange Cadmium und eine Stange Thallium nebst zwei Thalliumpräparaten von Herrn K. Sachtleben stud. chem.

II. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

a. Für die Lehrerbibliothek:

E. Kochs, Paul Gerhardt. Sein Leben und seine Lieder. Leipzig, 1907. 8°. — H. Müller, Die Gefahren der Einheitsschule für unsere nationale Erziehung. Gießen, 1907. 8°. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Band 71—78. Berlin, 1907. 4°. — C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XXI. Jahrgang. 1906. Berlin, 1907. — E. Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik und ihre psychologischen Grundlagen. Bd. 1 und 2. Münster i. W., 1907. 8°. — H. Schmidkunz, Einleitung in die akademische Pädagogik. Halle a. S., 1907. 8°. — A. Beier, Berufsbildung und Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen. 2. Aufl. Halle a. S., 1907. 8°. — H. Lorenz, Ratgeber für Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte. 17. Aufl. Berlin, 1908. 8°. — V. Gardthausen. Augustus und seine Zeit. I. Teil, Bd. 1 und 2. II. Teil. I. Halbband. Leipzig, 1891. 8°. — L. Trampe, Ostdeutscher Kulturkampf. Leipzig, 1907. 8°. — K. Lamprecht, Deutsche Geschichte. IX., X. Bd. Freiburg i. Br., 1907. 8°. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Bilderanhang von B. Seyfert, Halle a. S. 1906. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 28. Jahrgang, 1907. Berlin, 1907. 8°. — M. Mertens, Historisch-politisches ABC-Buch. Berlin, 1907, 8°. — M. G. Schmidt, Geschichte des Welthandels. Leipzig, 1906. 8°. — O. Weber, Von Luther zu Bismarck. Zwölf Charakterbilder zur deutschen Geschichte. 2 Bde. Leipzig, 1906, 8°. — R. Koser, Friedrich der Große. 2 Bde. 3. Aufl. Stuttgart und Berlin, 1904—5. 8°. — Th. Carlyle, Friedrich der Große. Gekürzte Ausgabe in einem Bande von K. Linnebach. Berlin, 1905. 8°. — F. Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnworts. 2. Aufl. Halle a. S., 1905. 8°. — A. Bock, Aus einer kleinen Universität. Kulturgeschichtliche Bilder. Gießen, 8°. — J. Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien. 9. Aufl. von Ludwig Geiger. 2 Bde. Leipzig, 1904. 8°. — Fr. Cumont, Die Mysterien des Mithra. Deutsche Ausgabe von G. Gehrich. Leipzig, 1903. 8°. — R. Zeyß, Die Entstehung der Handelskammern und die Industrie am Niederrhein während der französischen Herrschaft. Leipzig, 1907. 8°. — Wolfram von Eschenbach, Parzival. In neuer Übertragung von G. Böttcher. Berlin, 1906. 8°. — E. Grosse, Übersicht über Lessings Laokoon und Schillers Abhandlung über das Erhabene. Berlin, 1902. 8°. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV Bd. 1 Abt. 3 T. 7, IX. Bd. 2 Abt. X, 2, 4, 5. 2 Bd. XIII, b Leipzig, 1907. 8°. — E. Engel, Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart. 2 Bde. 2. Aufl. Leipzig

und Wien. 1907. 8°. — H. Spieß, Die deutschen Romantiker. Leipzig, 1903. 8°. — D. Sanders, Wörterbuch der deutschen Synonymen. 2. Aufl. Hamburg, 1882. 8°. — A. Heintze, Die deutschen Familiennamen, geschichtlich, geographisch, sprachlich. 2. Aufl. Halle a. S. 1902. 8°. — D. Sanders, Zitatelexikon. 2. Aufl. Leipzig, 1905. 8°. — A. Biese, Deutsche Literaturgeschichte. Bd. 1. München, 1907. 8°. — Titi Livi Ab Urbe condita Libri. Ed. Weissenborn, Pars III. Libr. XXIII—XXI Lipsiae. 1903. 8°. — P. Cauer, Palaestra Vitae. 2. Aufl. Berlin, 1907. 8°. — R. Heinze, Vergils Epische Technik. Leipzig, 1903. 8°. — H. Wolff, Klassisches Lesebuch. Teil 1 und 2. Weiffenfels, 1906. 8°. — C. Schnobel, Die altklassischen Realien im Realgymnasium. Leipzig und Berlin, 1907. 8°. — Voigt, O. Historiens du XIXe Siècle. Glogau. 8°. (20 Ex.). — H. P. Junker, Grundriß der Geschichte der französischen Litteratur. 5. Aufl. Münster i. W., 1905. 8°. — The King's English.. 2^d Ed. Oxford, 1906. 8°. — St. A. Brooke, On ten Plays of Shakespeare. 3^d Impression London, 1906. 8°. — A. Mackie, Nature Knowledge in Modern Poetry, London, 1906. 8°. — G. H. Chesterton, Charles Dickens, 4th Ed. London. 8°. — Jesperson, Groth and Structure of the English Languager. Leipzig, 1905. 8°. — G. Morley, Sweet Arden. London, 1906. 8°. — K. Baedeker, Nordwestdeutschland. 28. Aufl. Leipzig, 1905. 8°. — K. Baedeker, Nordostdeutschland. 28. Aufl. Leipzig, 1905. 8°. — K. Baedeker, Die Rheinlande. 30. Aufl. 1905. 8°. — K. Baedeker, Süddeutschland. 29. Aufl. Leipzig, 1906. 8°. — K. Baedeker, Südbayern, Tirol und Salzburg. 32. Aufl. Leipzig, 1906. 8°. — Stieler, Hand-Atlas. Herausgegeben von Justus Perthes'scher Anstalt in Gotha. 9. Aufl. Gotha, 1907. Fol. — M. Wildermans Jahrbuch der Naturwissenschaften. Jahrgang XXII. 1906—7. Freiburg i. Br. 1907. 8°. — Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. 6. Aufl. Berlin, 1906. 8°. — H. Grothausen, Das Zeichnen an den allgemein bildenden Schulen mit besonderer Berücksichtigung der preußischen Lehrbestimmungen. 2. Aufl. Berlin, 1906. Fol. — Fr. Kuhlmann, Bausteine zu neuen Wegen des Zeichenunterrichts. Heft IV und V. Dresden. 8°. — M. Fürst und E. Pfeiffer, Schulhygienisches Taschenbuch. Hamburg und Leipzig, 1907. 8°. — Fr. Müller, Technik des physikalischen Unterrichts nebst Einführung in die Chemie. Berlin, 1906. 8°. — H. Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens. 4. Aufl. von M. Richter. 4 Abteilungen nebst Atlas. Leipzig, 1896—1903. — E. Fuchs, Schreibjustiz und Richterkönigtum. Ein Mahnruf zur Schul- und Justizreform. Leipzig, 1907. 8°. — R. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 11. Jahrg. 1907. Berlin und Leipzig. — W. Sombart, Die deutsche Volkswirtschaft im neunzehnten Jahrhundert. Berlin, 1903. 8°. — Kürschners, Deutscher Litteratur-Kalender auf das Jahr 1908. Herausgegeben von H. Klenz. 30. Jahrg. Leipzig. 8°. — H. Weimer, Der Weg zum Herzen des Schülers. München, 1907. — Lehrgänge und Lehrprobe. Heft 92—93. Halle a. S., 1907. 8°. —

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Becker, Hoffmann, Wildermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Krumme, pädagogisches Archiv. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Viëtor, Die neueren Sprachen. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. — Delbrück, Preußische Jahrbücher. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Köpke und Matthias. Monatsschrift für höhere Schulen. — Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht.

b. Für die Schülerbibliothek der Untertertia.

Adami, Königin Luise. Gütersloh, Bertelsmann, 1903. — Andersens Märchen. Auswahl vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. — Fick, Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen. Stuttgart, Benziger. — Goethe, Reineke Fuchs. Wien, Gerlach. — Aus des Knaben Wunderhorn. Reime mit Bildern von Löffler. Wien, Gerlach. — Münchhausen, Wunderbare Reisen und Abenteuer. Basel, Verein zur Verbreitung guter Schriften. — Adolf Menzel, Bilder zur Geschichte Friedrich d. Gr. Leipzig, Vogtländer. — R. Oehler, Bilderatlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. Leipzig, Schmidt und Günther, 1907. — Ludwig Bechstein, Märchenbuch. Bilder von Ludwig Richter. Leipzig, Wigand. — Falch, Deutsche Göttergeschichten. Leipzig, Teubner, 1904. — Albert Richter, Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Leipzig, Brandstetter. — Richard Roth, Ein nordischer Held. Stuttgart, Union. — Holzgraefe, der Deutsche Ritterorden. Berlin, Paetel. — Albert Richter, Götter und Helden: a. Nordische Sagen, 1906. b. Nibelungen, Gudrun, Roland. Leipzig, Brandstetter, 1906. — L. Stacke, Erzählung aus der Geschichte in biographischer Form: Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters und der neuen Geschichte bis 1815. Oldenburg, Stalling. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbursch war. 3 Bändchen. Leipzig,

Staackmann, 1906. — Hauff, Märchen. 3 Teile. Cöln, Schaffstein. — Ed. Mörike, Das Stuttgarter Hutzelmännlein. Cöln, Schaffstein. — W. Spohr, Was die Einsamkeit raunt. Märchen von Gerstäcker u. a. Cöln, Schaffstein. — Musäus, Legende von Rübezahl. Cöln, Schaffstein. — R. Knötel, Die eiserne Zeit vor hundert Jahren 1806–13. Kattowitz-Leipzig, Siwinna. (2 Exemplare.) — K. W. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 1. und 3. Halle, Waisenhaus. — Schaffstein, Till Eulenspiegel. — Emil Weber, Neue Märchen für die Jugend. Cöln, Schaffstein. — Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. Illustriert. Leipzig, Breitkopf und Haertel, 1907. — Erzählungen aus der deutschen Kaiserzeit: Das Leben Karls des Großen von M. Berndt; desgl. Heinrich I. und Otto der Große. Halle, Waisenhaus. — Heinrich VI., Philipp von Schwaben, Otto IV. von E. Ramdohr, desgl. Friedrich II., der Hohenstaufe. Gütersloh, Bertelsmann. — A. Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben und die deutschen Landsknechte. Gütersloh, Bertelsmann. — Vollmer, der deutsch-französische Krieg 1870/71. Berlin, Paetel. (2 Bände.) — Beck, Die Reise um die Welt. Dresden, Reuter, 1907. — Bilder aus den deutschen Kolonien. Herausgegeben von der Kolonialgesellschaft. Essen, Bädecker, 1908. (2 Exemplare.) — Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. Leipzig, Teubner. — Ehlers, Im Osten Asiens; derselbe Samoa, die Perle der Südsee. Berlin, Paetel. — Güldemeister, Auf einem Segelschiff rund um Kap Horn. Berlin, D. Reimer, 1901. — Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1902. — Gerstäcker, Seeahrergeschichten. Cöln, Schaffstein. — Müller, Cook, der Weltumsegler. Leipzig, Spamer. — Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Erdteil. Stuttgart, Union. — Lutz, Unsere Flotte. Potsdam, Stein. — Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. Leipzig, Teubner. — Geikie, Geologie, bes. von O. Schmidt, Straßburg, Trübner, 1905; derselbe, Physikalische Geographie, bes. von Gerland. Straßburg, 1907. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. Steinkopf. — Cervantes, Leben und Taten des scharfsinnigen Edlen Don Quijote. — Conscience, Der Löwe von Flandern. Cöln, Schaffstein. — Erckmann-Chastrian, Geschichte eines Rekruten von Anno 1813, deutsch von Hallbauer. Halle, Hendel. — Cooper, Die beiden Seelöwen und Lederstrumpferzählungen. (4 Bändchen.) Cöln, Schaffstein. — Grimmshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus. Cöln, Schaffstein. — Burnett, Der kleine Lord. Stuttgart, Engelhorn und Leipzig, Bibl. Institut. — Hamann, Friedrich Schiller als Mensch und Dichter. Hamburg, Herold, 1903. — Hauff, Lichtenstein. Leipzig, Bibl. Institut. — Helms, Heinz Treuauß' Wie er ein Ritter ward, und wie er den Freimut geschwungen hat. Leipzig, Hirt und Sohn. — Hansjakob, Valentin, der Nagler. Wiesbadener Volksbücher, 1904. — Höcker, Lederstrumpfgeschichten. I. II. Stuttgart, Union. — von Holleben, Seehelden und Seeschlachten. Leipzig, Spamer. — Kleinschmidt, In sturm- und drangbewegter Zeit. Leipzig, Brandstetter. — Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch, ebenda. — E. Th. A. Hoffmann, Nußknacker und Mausekönig; ders. Meister Martin der Küfer und seine Gesellen. Cöln, Schaffstein. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. Stuttgart, Loewe, 1903. (2 Exemplare.) — G. A. Burger, Abenteuer des berühmten Freiherrn von Münchhausen. Halle, Hendel; Basel 1905 und Cöln, Schaffstein. — Marryat, der Pirat. Cöln, Schaffstein. — Porger, Moderne erzählende Prosa. 1. Bändchen. Velhagen und Klasing, 1906. — Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. Auswahl. Braunschweig, 1905. — Der Burggraf und sein Schildknappe. Leipzig, Spamer. — Schmidt, Aus unserem Kriegsleben in Südwest-Afrika, 1907. — Schmidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Admirale. Berlin, Gahl. — Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Spessart, Erzählung. Berlin, Schreiber. — Der deutsche Spielmann, eine Auswahl aus deutscher Dichtung von Ernst Weber. München, Callwey. (2 Bände.) — Swift, Gullivers Reisen nach Lilliput. Cöln, Schaffstein. — G. Schwab, Die Schildbürger. Cöln, Schaffstein. — Storm, Geschichten aus der Tonne. 3 Märchen. Berlin, Paetel. — Tennyson, Enoch Arden, übersetzt von Waldmüller. Dresden. — Tiergeschichten. Für die Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. Leipzig, Wunderlich. (2 Exemplare.) — von Wildenbruch, Das edle Blut. Berlin, Grote 1906. — Bilder aus den deutschen Kolonien. Essen, Baedeker. 1908 (4 Exemplare).

Für die Schülerbibliothek der Oberklassen:

Wiesbadener Volksbücher bis 109. — Korodi, Siebenbürgen; Genthe, Marokko. Berlin, Paetel. 1906. — Niessen, Schlacht bei Kempen. — Marie von Ebner-Escherbach, Meine Kinderjahre. Berlin, Paetel, 1906.

c. Für die historisch-geographische Sammlug wurden angeschafft:

Westermann's Karten von New-York, Paris, London, Berlin, Hamburg. — Kuhnert, Physikalische Schulwandkarte von Deutschland. — Voigtländer, 6 Künstlersteinzeichnungen. — Kehr, 4 Wandbilder für die Vorschule. — Geographische Charakterbilder: Murmanküste, Niagarafall. — Lohmeyer-Dahn, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, 2. Serie. Wandbild: Mönchsschrift.

d. Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft:

Ein Bandmaß, ein Kraftmesser, eine Fallrinne, ein Perkussionsapparat nach Tyndall, ein Bunsenstativ, ein Apparat zur Demonstration der Longitudinalschwingungen bei Stäben, ein Dampfdichte-Bestimmungsapparat, ein einfacher Polarisationsapparat, ein Thermometrograph nach Six, eine Platin-Silberkette, ein Elektrometer, ein Holtzsches Doppelrohr, ein Chromsäure-Tauchelement. Außerdem wurden eine Anzahl Apparate ausgebessert.

e. Für die chemische Sammlung wurde angeschafft:

Ein Eisentiegel mit Deckel, eine Quarzschale, ein Liebig-Kühler, ein Kühler nach Allihu-Hinden, ein Destillations-Aufsatz nach Bloch, ein Sicherheitskasten nach Steinlen, eine Waschflasche mit Flachspirale nach Drechsel, sechs Trichterhalter, ein Satz Schukoffstopfen, zehn konische Gummiwischer, eine Bürette [mit Schellbachstreifen, zwei Bürettentrichter, ein Spektralbrenner nebst vier Schälchen, ein Glasrohrschneider, ein Wanneneinsatz aus Blei, eine Mohrsche Wage, eine Zersetzungszelle für Zinkchlorid, ein Apparat zur Demonstration der Wanderung der Ionen, eine elektrolytische Zersetzungsröhre, zwei Atomgewichtstafeln, Kochflaschen, Bechergläser, Reagierzylinder und Chemikalien.

f. Für die biologische Sammlung wurde angeschafft:

Flüssigkeitspräparate: *Antedon rosaceus* (gem. Haarstern), *Pholas dactylus* (gem. Bohrmuschel) und *Ascidia mamillata* (gem. Seescheide). Biologische Gruppen: Zwergmaus am Nest, Mönchsgrasmücke. — Gestopft: Wendehals, Gartengrasmücke, Haubenlerche, Grünfink, Wildente (Männchen), Grillumme. Biologien von *Papilio Machaon*, *Dasychira pudibunda* und *Leucoma salicis*. Biologische Entwicklung von *Argyronecta aquatica* (Wasserspinne). Je ein Vertreter der sieben Insekten-Ordnungen in einem Kasten, Stereoskopbilder, mikroplastische Bilder (4 Folgen), drei zoologische Wandtafeln nach Pfurtscheller, eine botanische Wandtafel nach Schmeil.

Verzeichnis der Lehrbücher,
welche am Realgymnasium gebraucht und in den hiesigen Buchhandlungen gebunden
zu den beigefügten Preisen verkauft werden.

Fach	Titel	Mark	Pfg.	Prima	O.-Sec.	U.-Sec.	O.-Tertia	U.-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Ref. Sexta	Ref. Quinta	Ref. Quart.	Ref. U.-T.
Religion	evang.	Schumacher, Biblische Geschichten	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Voelker, Biblisches Lesebuch	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Noack, Hilfsbuch, Ausg. B	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Die Bibel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Spruch- und Liederkanon	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
kath.		Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (Schwann-Düsseldorf)	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Katholischer Katechismus (Barth-Aachen)	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dreher, Lehrbuch für kath. Religion für Ober-gymnasien, 4 Teile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch		Liermann-Prigge, Deutsches Lesebuch I	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Liermann-Schmidt II	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Höfer-Liermann III	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Liermann-Wilmar, Deutsches Lesebuch IV	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Liermann-Pappritz V	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Butzer-Liermann VI	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre B	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Buschmann, Deutsches Lesebuch für Oberkl. I	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Regein und Wörterverzeichnis II u. III	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Regeln	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch		H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Latein. Uebungsbüchern. Ausgabe B	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Ostermann-Müller, Latein. Uebungsbuch Ausg. A für Sexta	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Quinta	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Quarta	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Tertia	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ausgabe für Reformschule B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Caesar, de bello Gallico ed. Fügner. Schülerausgabe. Text und Erklärungen. (Teubner)	4	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Französisch		Ploetz-Kares, Elementarbuch C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		F	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Uebungsbuch A. Heft I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		A. Heft II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		F	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sprachlehre	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
englisch		Dubislav und Bök, Elementarbuch B	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Uebungsbuch	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Schulgrammatik	1	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geschichte		Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte f. h. Lehranst. I. Geschichte des Altertums	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II. Deutsche Geschichte für mittl. Klassen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		III. Geschichte des Altertums	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		IV. Deutsche Geschichte bis z. Westf. Frieden	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		V. Vom Westf. Frieden bis auf unsere Zeit	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	F. W. Putzgers, Historisch. Schulatlas 26. ff. Aufl.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erdkunde		Pahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten I	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		III	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		IV	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		V	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pahde, Rheinprov.	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rechnen		(Schellen, Aufgaben I	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Müller-Pietzker, Ausgabe C in 1 Bde.	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik		Reidt, Planimetrie	2	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Gandner, analytische Geometrie	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Handel, Kegelschnittslehre	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Koppe, Arithmetik und Algebra	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		August, Logarithmen	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen B. I	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		B. II. Abteilung I	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung B I	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Physik		Börner, Vorschule der Experimentalphysik	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Lehrbuch der Physik	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie		Lorscheid, Anorganische Chemie	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Naturbe-schreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbe-schreibung		Wossidlo, Leitfaden der Botanik	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zoologie I	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang		Erck und Greef, Liederkranz. 1. Heft, Abteilung B	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Günther und Noack, Liederschatz	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch * bezeichnet.

